

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **19/20 (1892)**

Heft 20

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Erwiderung der vom Zürcher Ingenieur- u. Architekten-Verein bestellten Special-Commission.

Die Herren Experten Zschokke, Reese und Jung haben die Baukosten für das Project Fellner & Helmer unter Zugrundelegung eines Einheitspreises von 25 Fr. pro m^3 des bis Oberkant Hauptgesimse gemessenen Gebäudeinhaltes zu 1 215 000 Fr. berechnet.

Das entspricht also einem Cubikinhalte von $1\,215\,000 : 25 = 48\,600 m^3$. Würde, was die Herren Experten nicht gethan haben, aber behufs genauern Vergleichs mit Project Bluntschli hätte geschehen sollen, der Cubikinhalte des Attika-Aufbaues mit $2214 m^2 \cdot 0,80 m = 1771 m^3$ hinzugerechnet worden sein, so hätten die Herren Experten den Cubikinhalte des Projectes Fellner & Helmer zu $48\,600 + 1770 = 50\,370 m^3$ gefunden, ein Mass, das mit dem von Arch. Gull ($50\,425 m^3$) genau genug übereinstimmt. Bei gleichem Ausmass steht diesem Cubikinhalte ein solcher von $46\,000 m^3$ des Projectes Bluntschli gegenüber.

In Geld übersetzt würden bei dem gleichen Ansatz von 25 Fr. pr. m^3 die Kosten d. Projectes Fellner & Helmer zu $50\,370 m^3 \cdot 25 Fr. = 1\,259\,250 Fr.$ die „ „ „ Bluntschli $46\,000 m^3 \cdot 25 = 1\,150\,000$ „ betragen; bei wirklich gleicher Berechnung beider Projecte ergibt sich demnach für Project Fellner & Helmer ein Mehr von

$4370 m^3 \cdot 25 Fr. = 109\,250 Fr.$

Zürich, 10. November 1892.

v. Glenk. G. Lasius. Alb. Müller.

Miscellanea.

Jura-Simplon-Bahn. (Einsendung). In der letzten Sitzung des Verwaltungsrathes wurde eine Untersuchung des ganzen Bahnunternehmens beschlossen, um womöglich die Organisation zu vereinfachen und dadurch Ersparnisse in der Verwaltung zu erzielen. Zu diesem Zwecke soll das Gutachten eines französischen Fachmannes eingeholt werden. Ein bedenklicheres Armuths- und Unfähigkeitzeugnis hätte sich die Verwaltung nicht ausstellen können! 60 Verwaltungsräthe, 4 Directoren und eine Anzahl Abtheilungsvorstände, die seit 20 und mehr Jahren im Dienste der Gesellschaft stehen, werden als incompetent erklärt, die Sachlage zu beurtheilen und den Dienst zu organisiren. Bei einem Ausländer, dem die hiesigen Verhältnisse völlig fremd sind, muss Rath geholt werden. *) Die Fusion ist zur „Confusion“ geworden; ein Meisterstück der Advocaten- und Dilettantenwirthschaft in unserem Eisenbahnenwesen.

Concurrenzen.

Electrische Energieübertragung von Pré aux Clées nach Neuchâtel. Aus dem Programm dieses in unserer vorletzten Nummer erwähnten Wettbewerbes lassen wir noch einige nähere Angaben folgen: Die Wasserkraft der Reuse befindet sich unterhalb der in Bd. XI, Nr. 2—7 u. Z. beschriebenen Turbinenanlage für die Wasserversorgung von

*) Wir möchten doch nicht unerwähnt lassen, dass vor etwa 15 bis 20 Jahren bei einer anderen schweiz. Eisenbahngesellschaft in ähnlicher Weise vorgegangen wurde und dass die beabsichtigte Wirkung nicht ausgeblieben ist. Allerdings lagen damals die Verhältnisse wesentlich anders; auch war die Stellung des beigezogenen Ausländers eine andere.
Die Red.

Chaux-de-Fonds. Die verfügbare Wassermenge beträgt im Minimum 1700, im Mittel 3000 und im Maximum 5000 l pro Secunde bei einem disponiblen Gefälle von 56 m. Die Anlage der Turbinen und der damit verbundenen Dynamos, sowie die eisernen Zuleitungsröhren bilden einen Theil des Entwurfes, dagegen sollen die Arbeiten für die Gewinnung der Wasserkraft (Wehr- und Canal-Anlage, Turbinenhaus etc.) nicht in den Rahmen dieses Wettbewerbes fallen. Von den Bewerbern wird eine vollständige Beschreibung und Darstellung des Projectes, sowohl was die Turbinenanlage, die Kuppelung der Turbinen mit den Dynamos, den Typus der letzteren, die Art des zur Anwendung kommenden Stromes (ob Gleich-Wechsel- oder Drehstrom) die Leitung, Isolation, Vertheilung des Stromes, die Transformatoren, die Lampen-Typen etc. verlangt, nebst genauen Angaben über den Nutzeffect der Anlage, der von den Bewerbern zu garantiren ist. Im Ferneren wird ein Vorschlag über den Betrieb des ganzen Wasser- und Electricitätswerkes und die voraussichtliche Rentabilität desselben von den Bewerbern verlangt. Als Grundlage für die bezüglichen Arbeiten sind dem Concurrenzprogramm beigelegt: 1. Ein Plan (Heliographie) der Stadt Neuchâtel mit der Gemeinde Serrières im 1:2000 mit Angabe der bestehenden Gaslampen, sowie der projectirten öffentlichen Bogen- und Glühlampen. 2. Ein Plan (Heliographie) der Gegend zwischen Pré aux Clées und Neuchâtel im 1:10000. 3. Die Blätter 308 und 309 der Siegfried-Karte (1:25 000) mit Einzeichnung der Wasserwerksanlage. 4. Angaben über den voraussichtlichen Electricitätsbedarf für Privatbeleuchtung und Kraftabgabe. 5. Angaben über den bestehenden Gasconsum etc.

Die Central-Commission der Gewerbemuseen Zürich und Winterthur eröffnet:

1. Unter den schweizerischen oder in der Schweiz niedergelassenen Kunstgewerbetreibenden folgenden Wettbewerb zur Einreichung von Entwürfen oder wirklich ausgeführten Arbeiten:

- Zu einem goldgepressten Buchdeckel mit Rücken (Ausführung).
- Zu einer Wandconsole in Holz geschnitzt (Ausführung).
- Zu einem Candelaber in Guss- oder Schmiedeeisen für Bogenlicht (Zeichnung 1:10).
- Zu einer Sgraffito-Façade eines einfachen Wohnhauses im Renaissance-Stil (Zeichnung 1:20 und ein Hauptmotiv in 1:1).

Dem aus den HH. Prof. Lasius und Director Müller in Zürich, Prof. Wildermuth und Director Pfister in Winterthur bestehenden Preisgericht stehen für die Prämirung folgende Beträge zur Verfügung: Für die zwei besten Arbeiten bei a) 100, bei b) 250 und bei c) 225 Fr.; für die drei besten Arbeiten bei d) 500 Fr. — Termin 31. Dec. a. c.

2. Unter den im Canton Zürich ihren Beruf ausübenden Schreibern einen Wettbewerb zur Anfertigung eines Speisezimmer-Buffets in Hartholz im Kostenbetrage bis auf 300 Fr. Termin: 20. Dec. 1892. Dem aus den HH. Prof. Lasius, Director Müller in Zürich, Director Pfister, Schreiner J. Steiner in Winterthur, Schreiner J. Hartmann in Basel bestehenden Preisgericht stehen zur Prämirung der zwei event. drei besten Arbeiten 250 Fr. zur Verfügung.

Nähere Auskunft über obgenannte Preisbewerbungen ertheilen die Directoren der Gewerbemuseen Zürich und Winterthur, woselbst auch die Programme bezogen werden können.

Redaction: A. WALDNER

32 Brandschenkestrasse (Selnau) Zürich.

Vereinsnachrichten.

Gesellschaft ehemaliger Studirender

der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.
Stellenvermittlung.

Gesucht ein jüngerer Ingenieur für ein Wasserbaubureau. (870)

Gesucht nach Italien ein Ingenieur für Heizungsanlagen. (871)

Auskunft ertheilt Der Secretär: H. Paur, Ingenieur,
Bahnhofstrasse-Münzplatz 4, Zürich.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Stelle	Ort	Gegenstand
13. Novbr.	J. Lutz, Gemeinderath	Rheineck	Herstellung der Sonnenfeld-Rorschacherstrasse.
13. "	Präsdt. Thüer z. „Landhaus“	Altstätten, St. Gallen	Anstrich des Geländers auf dem neuen Kirchenplatz.
14. "	Ortsvorsteherchaft	Aadorf	Herstellung von 14 Laternen mit soliden Ständern für die Strassenbeleuchtung der Gemeinde Aadorf.
15. "	E. Walcher-Gaudy	Rappersweil	Herstellung einer Scheune, sowie eines Trotteanbaues.
15. "	B. Decurtins	Chur	Schreiner- und Glaserarbeiten zum Neubau „Valser Therme“.
17. "	Pfarrer J. Burtischer	Rheinau	Schreiner- und Glaserarbeit, buch. und eich. Parquets, Hafnerarbeit und Ofenlieferungen, hölz. Rollläden, Wasserleitung, Plättli- und Terrazzoboden, Tapezierarbeit und Tapetenerlieferung zum Schul- und Gemeindehausbau Rheinau.
18. "	Städt. Baubureau	Schaffhausen	Steinmetzarbeiten in Sandstein für das neue Schulgebäude auf dem Emmersberg.
18. "	Gemeinderath	Langnau, Bern	Steinbrecher-Arbeiten zum Schulhausbau in Langnau.
19. "	Gemeindekanzlei	Möriken b. Wildeggen	Herstellung einer öffentlichen Brückenwaage, 200 Centner Tragkraft.
19. "	Director Maillat, Katasterbureau	Pruntrut, Bern	Erd-, Maurer-, Steinhauer- und Zimmerarbeiten zu einem Anbau am Cantonsschulgebäude in Pruntrut.
20. "	Pfarrer Wiesmann	Frauenfeld	Schlosser-, Schreiner-, Hafner- und Malerarbeiten zum Schulhausbau Wiesendangen, sowie Lieferung von etwa 400 m^2 buch. Riemen, I. Qualität, sowie 4 Regulirfüllöfen in die Lehrzimmer, 46 Stück äussere Fensterrouleaux etc.
22. "	Bahningenieur	St. Gallen	Erweiterung des Bahnhofes Rapperswil.
?	Ingenieur Allemann	Interlaken	Maurer- und Steinhauerarbeiten für das am Hafen in Interlaken zu erstellende Stations- und Verwaltungsgebäude.